15. Juli 1939 Nr. 27 56. Jahrg.

Entomologische Rundschau

mit Societas entomologica.

Verlag: Alfred Kernen, Stuttgart-W, Schloß-Str. 80

Die Entomolog. Rundschau erscheint am 1., 8., 15. und 22. des Monats gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung in derselben. Mitarbeiter erhalten 30 Sonderdrucke ihrer Beiträge unberechnet

Schriftleitung: Prof. Dr. M. Draudt, Darmstadt, Osannstr. 8

Inhalt: Ch. Boursin, Beiträge zur Kenntnis der »*Agrotidae-Trifinae*« XXII — A. Kruck, Neue *Nudaurelia* — Wilh. Brandt, Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Iran — Franz Heikertinger, Beschlüsse des Zoologenkongresses in Lissabon, betreffend die entomologische Nomenklatur — Emil Wladasch, Eine neue atavistische Rückschlagsform von *Celerio euphorbiae*

Beiträge zur Kenntnis der »*Agrotidae-Trifinae*« XXII [1]).

Neue *Elaphria*-Arten aus der 1937-Expedition von Herrn Fred H. Brandt in Farsistan [2]).

Von *Ch. Boursin* (Paris).
(Muséum National d'Histoire Naturelle.)

Die nachstehend beschriebenen neuen *Elaphria* stammen aus den 1937-Sammelreisen von Herrn F. H. Brandt in Farsistan, welche mir sein Bruder, Herr Wilhelm Brandt, zur Bearbeitung einsandte und mir bei dieser Gelegenheit eine Anzahl Paratypen überließ, wofür ihm an dieser Stelle herzlichst gedankt sei.

Das erhöhte Interesse an dem durch Herrn Brandt erbeuteten Material wird sofort bemerkbar durch die Tatsache, daß von den 21 von ihm gefundenen *Elaphria*-Arten 9 sich als vollständig neu erwiesen haben. Dies ist um so bemerkenswerter, als bereits in diesen letzten Jahren eine hohe Zahl von Arten aus dieser Gattung (ungefähr 35 auf 73) gerade aus Vorderasien beschrieben worden sind; von diesen Arten hat Herr Brandt nur 7 wiedergefunden, die 5 übrigen gehören zur Zahl der bereits beschrieben gewesenen Arten.

Dieses Faktum genügt, um die Reichhaltigkeit dieser Gebiete an *Elaphria*-Arten zu zeigen, und ich kann schon heute wieder das Vorhandensein von mehreren weiteren neuen Arten und Formen verkünden, die aus den 1938-Ausbeuten von Herrn Brandt in Laristan und im Iranischen Belutchistan stammen, welche ich aber in einer späteren Arbeit behandeln werde.

Die nachstehend beschriebenen neuen Arten (mit Ausnahme von

1) Siehe XXI in »Revue franç. de Lépidoptérologie«, 1937, p. 294.
2) Siehe Wilh. Brandt, »Beitrag zur Lepidopteren-Fauna von Iran«, in »Ent. Rundschau«, 1938, Nr. 43/44, p. 497 und 549.

El. stenoptera n. sp., welche einen besonderen Platz verdient) verteilen sich harmonisch unter den 3 Subgenera *(Hymenodrina, Paradrina* und *Eremodrina)*, die ich für das bessere Verständnis der Gattung *Elaphria* geschaffen habe, indem diese Arten neue und interessante Übergangselemente unter der Reihe der schon aus dieser Gattung bekannt gewordenen Arten darstellen. Von diesen 9 Arten gehören 6 der Untergattung *Hymenodrina*, 1 der Untergattung *Paradrina* und 2 der Untergattung *Eremodrina* an. Von den 6 zu *Hymenodrina* gehörenden Arten besitzen 3 die Eigentümlichkeit, dem charakteristischen Habitus der *Eremodrina* in ihrem äußeren Aspekt zu gleichen: in der Tat sieht *Hymenodrina brandti* der *Eremodrina zernyi* Brsn. täuschend ähnlich, *Hym. hemipentha* ist äußerlich von *Eremodrina melanurina Stgr.* kaum zu unterscheiden und *Hym. pseudadelpha* ist mit gewissen hellen Exemplaren von *Erem. bodenheimeri Drt.* leicht zu verwechseln. Zu diesen 3 Arten muß auch eine Form von *Hym. rjabovi Brsn.* hinzugefügt werden, die ich unter dem Namen *pseudovicina* trenne, die mit gewissen Exemplaren der ziemlich veränderlichen *Erem. vicina Stgr.* fast identisch ist.

In den südlichen Teilen von Iran und in den eremischen Gebieten im allgemeinen, scheinen die Untergattungen *Hymenodrina* und *Eremodrina* die reichhaltigsten an Arten zu sein; von den 21 von Herr nBRANDT erbeuteten Arten gehören 9 dem Subgenus *Hymenodrina*, 8 dem Subgenus *Eremodrina* und nur 4 dem Subgenus *Paradrina* an. Die Mehrzahl der Arten dieser letzteren Untergattung scheint übrigens gegenüber den beiden anderen einen etwas abgesonderten Platz einzunehmen, und zwar sowohl in morphologischer wie auch in biologischer Hinsicht.

Angesichts der großen Zahl von neuen *Elaphria*-Arten, welche man unaufhörlich in Vorderasien entdeckt, und zwar seitdem diese Regionen eifriger durchforscht sind, halte ich es für viel zu verfrüht, eine eingehende Revision der Gattung jetzt vorzunehmen, die nur unvollständige und vergängliche Schlüsse bringen würde; es ist ja klar, daß man mit der Entdeckung weiterer neuer Arten rechnen muß, welche sehr wahrscheinlich nicht nur Übergangsstufen zwischen den bereits bekannten Arten darstellen werden, sondern auch die Verhältnisse der einzelnen Subgenera unter sich zu bestimmen erlauben und die Beziehungen der Gattung *Elaphria* zu den anderen naheverwandten Gattungen erweitern werden. Aus diesem Grunde beschränke ich mich in vorliegendem Artikel, die neuen Arten kurz zu beschreiben und abzubilden, mir vorbehaltend, sie in einer späteren Arbeit eingehender zu behandeln.

Auf der dieser Arbeit beigegebenen Tafel sind, außer den neuen Arten, Exemplare von 3 in den letzten Jahren beschriebenen *Eremodrina* abgebildet, die gleichfalls aus den Ausbeuten von Herrn BRANDT stammen und die durch ihre große äußere Ähnlichkeit nicht ohne Interesse sind. Ferner lasse ich auf derselben Tafel, der Vollständigkeit halber, auch einige andere neue Arten repräsen-

tieren, welche zwar von anderen Sammlern stammen und deren Beschreibungen in einer anderen Arbeit erscheinen werden. Erwähnt sei noch, daß die Größe der hier abgebildeten Falter etwas reduziert ist.

El. (Hymenodrina) ***stenoptera*** *n. sp.* (Taf. IV, Fig. 5—8).

♂, Fühler mit sehr feinen Wimperbüscheln.

Vorderflügel lang und schmal, von gleichförmig glattem Aussehen und leuchtend lehmgelber Färbung; die sehr schwache Zeichnung besteht nur aus der vorderen Querlinie, dem breiten dunkleren Mittelschatten, der sehr schmalen helleren Nierenmakel, sowie einem breiten dunklen Saumband, das den ganzen Außenteil des Flügels von der hinteren Querlinie ab bis zum Saum einnimmt; Fransen einfarbig.

Hinterflügel weiß.

♀, dem ♂ absolut gleich, die Hinterflügel auch weiß.

Spannweite: 26 mm.

Holotype: 1 ♂, Iran, Fars, Str. Chiraz-Kazeroun, Fort Mian-Kotal, ca. 2000 m, 6. 6. 37 (F. BRANDT leg.) (Coll. BRANDT).

Allotype: 1 ♀, id. 4. 6. 37 (Coll. BRANDT).

Paratypen: Mehrere ♂♂ und ♀♀, vom gleichen Ort und Datum (Coll. BRANDT und BOURSIN). Diese Tiere zeigen geringe Abweichungen in der Stärke der Ausbildung der Zeichnungen (Querbänder).

El. ***stenoptera agrapha*** *n. f. an ssp.?* (Taf. IV, Fig. 7, 8).

Ich bezeichne mit diesem Namen 3 Tiere aus Comèe, bei denen die Querlinien und -bänder mit Ausnahme des breiten Saumbandes vollständig fehlen, was ihnen ein eigentümliches, einförmiges Aussehen verleiht.

Holotype: 1 ♂, Iran, Fars, Str. Ardekan-Talochosroe, Comèe, ca. 2600 m, 1. 7. 37 (F. BRANDT leg.).

Allotype: 1 ♀, id., 27. 7. 37.

Paratype: 1 ♀, id., 7. 8. 37 (Coll. BRANDT und BOURSIN).

Verwandtschaft: Diese bemerkenswerte Art weicht von allen anderen bekannten Arten der Gattung sowohl dem Aussehen nach, wie in den Genitalien beträchtlich ab. Sie scheint einen Übergang zwischen *El. morpheus Hfn.* und den Arten der *warneckei*-Gruppe zu bilden.

El. (Hymenodrina) ***pulvis*** *n. sp.* (Taf. IV, Fig. 1, 2, 3).

♂, Fühler mit feinen Wimperbüscheln.

Vorderflügel staubgrau; alle Querlinien verloschen oder ganz fehlend; ebenso fehlen die Zapfen- und Ringmakel; die Nierenmakel hebt sich dunkel vom Flügelgrund ab; Außenfeld vollständig gebräunt, ein gleichmäßig dunkles Saumband bildend; Fransen einfarbig, dunkel.

Hinterflügel schmutzig weißlichgrau, verdunkeln sich allmählich gegen den Außenrand zu.

♀ ähnlich dem ♂, etwas kleiner, die beiden Querlinien deutlich, jedoch schwach gezeichnet; Hinterflügel ähnlich jenen des ♂; Oviductus vorspringend.

Spannweite: 25 mm.

Holotype: 1 ♂, Iran, Fars, Str. Ardekan-Talochosroe, Comèe, 2600 m, 16. 8. 37 (F. BRANDT leg.) (Coll. BRANDT).

Allotype: 1 ♀, id. 14. 8. 37 (Coll. BRANDT).

Paratypen: Mehrere ♂♂ und ♀♀, vom selben Fundort und gleichen Datums, und Str. Chiraz-Kazeroun, Fort Sine-Sefid, ca. 2200 m 1.—18. 9. 37 (F. BRANDT leg.) (Coll. BRANDT und BOURSIN).

Mehrere Stücke dieser Paratypen zeigen eine stärkere Verdunkelung des Außenfeldes der Vorderflügel, wodurch dieses vom Flügelgrund noch stärker absticht (Taf. IV, Fig. 3).

Verwandtschaft: Diese Art ist in die unmittelbare Nachbarschaft von *El. parvaspersa Brsn.* (abgebildet Taf. IV, Fig. 4) zu stellen, unterscheidet sich aber von letzterer durch die Flügelform, die gleichförmige Tönung, die viel schwächere Ausbildung der Mittelpunkte auf der Unterseite aller 4 Flügel sowie durch den Genitalapparat.

El. (Hymenodrina) panurgia n. sp. (Taf. IV, Fig. 9, 10).

♂, Fühler mit feinen Wimperbüscheln.

Vorderflügel licht braungrau; alle Querlinien fehlen, nur der Mittelschatten ist zwischen der Basis der Nierenmakel und dem Innenrand schwach angedeutet; am Beginn der übrigen Querlinien am Vorderrand je ein schwarzer Punkt; Zapfenmakel fehlt; die Ringmakel als ein kleiner dunkler Punkt angedeutet; Nierenmakel innen dunkler als der Flügelgrund, außen mit einem deutlichen helleren Punkt, der Umriß derselben unregelmäßig hell; Außenfeld gegen die Wellenlinie zu stark gebräunt mit schwärzlichen Pfeilflecken an derselben zwischen dem Vorderrand und der Ader 2. Die Wellenlinie selbst besteht aus einer Reihe kleiner hellerer gelblicher Flecken; das Subterminalfeld stark und gleichmäßig dunkel; Fransen dunkel.

Hinterflügel weiß mit ziemlich breitem dunklen Saumband, besonders längs der Adern.

Spannweite: 29—30 mm.

Holotype: 1 ♂, Iran, Fars, Str. Chiraz-Kazeroun, Fort Sine-Sefid, ca. 2200 m, IX. 37 (F. BRANDT leg.) (Coll. BRANDT).

Allotype: 1 ♀, vom gleichen Ort und Datum.

Paratypen: Mehrere ♂♂, id. (Coll. BRANDT und BOURSIN).

Verwandtschaft: Diese Art ist unmittelbar vor *El. rjabovi Brsn.* zu stellen, von welcher sie die deutlich kürzeren Wimperbüschel der ♂-Fühler sowie der Genitalapparat unterscheiden.

El. (Hymenodrina) rjabovi Brsn. pseudovicina n. f. an ssp.? (Taf. IV, Fig. 11).

Diese Form unterscheidet sich von der typischen Form von *rjabovi*, die aus Armenien beschrieben wurde, durch die Aufhellung des Flügelgrundes, neben welcher gleichzeitig im Außenfeld des Vorderflügels ein breites dunkles Saumband auftritt, was ihr eine gewisse Ähnlichkeit mit Stücken von *El. vicina Stgr.* und *El. melanura Alph.* verleiht, welch letztere Arten aber beide der Untergattung *Eremodrina* angehören.

Holotype: 1 ♂, Iran, Fars, Str. Ardekan-Talochosroe, Comèe, ca. 2600 m, 18. 8. 37 (F. BRANDT leg.) (Coll. BRANDT).

Allotype: 1 ♀, vom gleichen Fundort und Datum, dunkler als das ♂.

Paratypen: Mehrere ♂♂ vom gleichen Ort (Coll. BRANDT und BOURSIN). Bei einem Stück derselben fehlen Ring- und Nierenmakel vollständig. (Fortsetzung folgt.)

Neue *Nudaurelia*.

Von *A. Kruck*, Langenargen am Bodensee.

Unter verschiedenen Arten von Saturniden, die ich jüngst aus Äquatorialafrika erhielt, befindet sich als Neuerscheinung eine Art, deren Beschreibung ich in Nachstehendem gebe. Auf Grund der Untersuchung der Genitalien, die zwar bei dieser Gattung nicht so sehr auffallende Differenzen ergeben, weshalb an dieser Stelle auch nur eine Zeichnung der wesentlich unterscheidenden Teile gegeben wird, bei der auch noch *Nud. belina* als fernerstehende Art zum Vergleich herangezogen wurde, ist immerhin festzustellen, daß es sich um eine neue Art handelt.

Diese Art lehnt sich am nächsten an *Nud. ufipana Strand* von der Insel Ukerewe im Victoria Njansa. Vorderflügel in der Grundfarbe düsterer, mehr olivengrün getönt, weiße Bestäubung nur am Vorderrand sichtbar, nicht in der Basalhälfte des Mittelfeldes. Die weißen Begrenzungen der einander zugekehrten Seiten der Querlinien viel schmäler. Vorderrandpartie der Hinterflügel ausgesprochen schmutzigrot übergossen. — Unterseite stark rötlich getönt, im Vorderflügel die Wurzelpartien sogar ausgesprochen vorherrschend trübrot übergossen. Querlinien der Vorderflügel an den zugekehrten Seiten n i c h t weißlich begrenzt, der Augenfleck schwärzlich umzogen, die äußere Querlinie gerade. Vorderflügel 53 mm lang. Im männlichen Kopulationsapparat ist der Uncus (s. Abb. 2, U) viel schlanker und nähert sich mehr dem von *N. belina Westw.* (Abb. 3, U). Im Gegensatz zu dieser und zu der *N. ufipana Strand* ist der Grund der Einbuchtung der Transtilla (Abb. 2, Tr.) f a s t e b e n , nicht vorgezogen.

Das Auge der Hinterflügel, 16 mm, vierfarbig, weiß außen, grau, schwarz, rotbraun mit transparentem Kernfleck, berührt die innere

Zum Aufsatz:

Ch. Boursin: »Beiträge zur Kenntnis der *Agrotidae-Trifinae* XXII«.

Photo L. Le Charles-Paris.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der "Agrotidae-Trifinae" XXII. Neue Elaphria-Arten aus der 1937-Expedition von Herrn Fred H. Brandt in Farsistan. 289-293